



PFARREI
SANKT WOLFRAM WADGASSEN
Pfarrbezirke Wadgassen Differten Hostenbach Schaffhausen Werbeln Friedrichweiler

Ausgabe 08/2025

Pfarrbrief

für die Zeit vom 27.09.2025 bis 02.11.2025

Stückpreis: 0,80€



Der Zukunft ein Gesicht geben.

mitreden!

mitdenken | mitgestalten | mithelfen |
mitverantworten | mitbestimmen |
mitten in der Gesellschaft



Redaktionsschluss für Ausgabe 09/2025 (01.11.-07.12.):10.10.2025

Gemeinsame Mitteilungen

**HOFFNUNG
LÄSST NICHT
ZUGRUNDE GEHEN**

Röm 5,5

missio

**Sonntag der
Weltmission
26. OKT. 2025**

Beispieland
Philippinen

SONNENKREUZ
2025
PILGER DER HOFFNUNG

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

Röm 5,5



Der Weltmissionssonntag steht für eine Welt, in der Hoffnung und Menschlichkeit stärker sind als Hass und Verzweiflung. Die Solidaritätskollekte unterstützt wirkungsvoll unsere Projektpartnerinnen und Projektpartner, die sich aus dem Glauben heraus für andere einsetzen - überall dort, wo Menschen Gefahr laufen, die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zu verlieren. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie unsere Schwestern und Brüder durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende: Herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto LIGA Bank
DE96 7509 0300 0800 0800 04

Mehr unter: www.missio.com

missio

Orgelsommer 2025

Sonntag 17 Uhr

28. September

Hostenbach

Herz Jesu · St. Wolfram

Prof. Dariusz

Bakowski-Kois

Marcin Kucharczyk

Musikakademie Krakau

interpretieren

C.P.E. Bach · G. F. Händel

A. Scarlatti · A. Correa Braga

F. Bertoni · W. A. Mozart

Eintritt frei - Spenden willkommen

Infos unter www.diekoenigin.org



Die Moabiter Sonette, ein Liederzyklus nach Albrecht Haushofer
Freitag, 10. Oktober 2025, 19 Uhr, Kirche Heilige Schutzengel in Schaffhausen

Der Orgelbauverein Saarlouis e.V. und die katholische Pfarrgemeinde St. Wolfram Wadgassen laden ganz herzlich zur Aufführung der Moabiter Sonette am Freitag, den 10. Oktober 2025, 19 Uhr, in die Kirche Heilige Schutzengel in Schaffhausen ein.

In seiner Haft in Berlin-Moabit hatte der Widerstandskämpfer Albrecht Haushofer gegen den Nationalsozialismus in 80 Sonetten seine Gedanken, Träume und Sehnsüchte niedergeschrieben. Nach seiner Ermordung am 23. April 1945 durch die SS wurden diese Texte wieder gefunden.

Diese politisch-philosophischen Gedanken in den Sonetten sind bis heute hochaktuell.

Der im Saarland niedergelassene Arzt Dr.med. Hans-Ulrich Brandt hat von den insgesamt 80 Texten über 20 Sonette ausgewählt und für Gesang, Violine, Baritonsaxophon, Klavier und Schlagwerk vertont. Die Uraufführung fand am 30. Januar 2010 im Klassiksalon Mitte in Berlin statt. Nach mehreren Jahren kommt das eindrucksvolle Werk jetzt auch wieder im Saarland zur Aufführung.

Die Gedanken in den Sonetten, ausgedrückt in Text und Musik, helfen zu verstehen und zu fühlen, was Albrecht Haushofer und vielen anderen in der Zeit des Nationalsozialismus widerfahren ist. Sie machen uns sensibel für Entwicklungen in unserer Zeit, helfen uns, auf humanitäre Werte zu achten und diese zu schützen.

Nach der Aufführung sind alle Besucher zu einem Umtrunk eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Eintritt frei. Wir wären für eine Spende für unsere künftigen Projekte sehr dankbar.

www.orgelbauverein-saarlouis.de

Orgelbauverein Saarlouis und katholische Kirchengemeinde
St. Wolfram, Wadgassen, laden ein zur Aufführung

Moabiter Sonette

Text: Albrecht Haushofer | Musik: Dr. Hans-Ulrich Brandt

Patrick Simper Gesang, Solveigh Röttig Violine,
Pedro Panesso Baritonsaxophon,
Oliver Brandt Percussion,
Hans-Ulrich Brandt Klavier

Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende für die
Finanzierung weiterer Projekte
wird gebeten.

*Die Texte und Gedanken des 1945
ermordeten NS-Widerstandskämpfers
Albrecht Haushofer sind bis in unsere Zeit
aktuell. Zusammen mit der Musik machen
sie nachdenklich und sensibilisieren für die
Grundwerte der Humanität.*

Schutzengelkirche Schaffhausen (Kirchstraße)
Freitag · 10. Oktober 2025 · 19 Uhr

**Katholische Frauengemeinschaft Differten
Theaternachmittag am Sonntag, den
12.10.2025**



Der Theaternachmittag der Katholischen Frauengemeinschaft Differten, mit Kaffee und Kuchen, findet am Sonntag, den 12.10.2025 um 15.00 Uhr im Pfarrsaal des katholischen Vereinshauses statt.

Der Pfarrsaal ist ganz bequem mit dem Aufzug zu erreichen.

Die Kassiererinnen kommen bei unseren Mitgliedern vorbei.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Orgelwanderung im Warndt

2025 führt uns die Orgelwanderung von Friedrichweiler über Ludweiler nach Hostenbach. Wir erleben drei Orgeln mit unterschiedlichster Bauweise und reichen Klängen. Da ist die historische und zugleich von OBM Müller neu gebaute Orgel in der Hugenottenkirche in Ludweiler (rein mechanisch), die Mühleisen-Orgel auf Wechselschleife in Friedrichweiler und das romantische und zugleich „orgelbewegte“ Instrument in Hostenbach. In jeder der drei Kirchen wird das gleiche Programm gespielt, die Orgeln lassen sich so sehr gut vergleichen. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen.

Termin: 20.10.25, 14.00 Uhr

Ort: Friedrichweiler

Informationen: Katja Lander

Organistinnen: Rita Küppers, Wolfram Schiffler, Helmut Werz und Uwe Ziermann

Wanderleitung: Rainer Hantke

Bitte festes Schuhwerk tragen und Verpflegung mitbringen.

Anmeldung bis zum 15.10.25 in der

Evangelischen Akademie, Telefon: 06821 / 7902913

e-mail: buero@eva-a.de





Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht In: Pfarrbriefservice.de

Taufen in unserer Pfarrei

Bis zu drei Kinder werden in einer Tauffeier getauft. Getauft wird an allen Wochenenden, an denen ein Gottesdienst stattfindet, jeweils vor der Vorabendmesse oder nach dem Hochamt. Melden Sie sich gerne telefonisch, um einen Tauftermin zu vereinbaren. Kommen Sie danach bitte **persönlich im Pfarrbüro zur Taufanmeldung** vorbei, erst dann wird der Tauftermin verbindlich. Benötigt wird von uns die Geburtsbescheinigung des Kindes, sowie der Patenschein der Paten, die nicht in unserer Pfarrei wohnen (der Patenschein wird vom Pfarrbüro des Wohnsitzes des Paten ausgestellt und kann telefonisch dort angefordert werden).

Hauskommunion

Die Hauskommunion wird von den Kommunion Spendern persönlich vereinbart. Sie wird in den ersten 14 Tagen des Monats erfolgen.

Besuch zur Hauskommunion

Wenn Sie wegen Krankheit oder altersbedingter Beschwerden einige Zeit oder überhaupt nicht mehr in der Lage sind an einer heiligen Messe teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit das Sakrament der Eucharistie dennoch zu empfangen. Unsere Priester, unser Diakon oder ein vom Bischof beauftragter Kommunionhelfer bringen Ihnen die Kommunion.

Ein Kranker, der zu Hause die heilige Kommunion empfängt, soll spüren, dass er zur Glaubensgemeinschaft dazugehört. Es wäre schön, wenn der Tisch mit einem weißen Tuch und mit Kerzen, Kreuz und Blumen geschmückt würde. Teilnehmende Angehörige und Mitbewohner sind herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Einmal im Monat bieten wir die Hauskommunion an, bitte melden Sie sich vorab in unserem Pfarrbüro an. Wir nehmen Sie in unsere Liste auf. Sie werden telefonisch über den Besuchstermin informiert.

BÜCHEREI WADGASSEN

Öffnungszeiten: montags von 15:00-17:30 Uhr. Sie finden die Bücherei im Pfarrhaus, Abteistraße 20. Die Bücherei ist während der Öffnungszeiten unter der Tel.Nr. 409187 zu erreichen.

Herzlich Willkommen sind auch alle interessierten Leser aus Hostenbach, Schaffhausen, Werbeln, Friedrichweiler und Differten. Die Ausleihe der Bücher ist kostenlos. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Über einen kleinen Obolus würden wir uns freuen.



Foto: Borromäusverein in Pfarrbriefservice



Bild: KRiemer/Pixabay.com / Text: Hannelore Bares

So oft vergessen wir
Zu danken.
Für das Leben
Die Familie
Die Freunde
Die Freuden
Das Schöne
Das Gute.

Denn auch das gibt es!
Jeden Tag!



Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste und Gräbersegnung anlässlich Allerheiligen

Rund um das Hochfest Allerheiligen laden wir herzlich zu den Gottesdiensten und Gräbersegnungen in unserer Pfarrei ein. Gemeinsam wollen wir unserer Verstorbenen gedenken und im Gebet die Gemeinschaft der Heiligen feiern:

Freitag, 31.10.2025 – Freitag der 30. Woche im Jahreskreis

18:00 Uhr in St. Gangolf Differten



Samstag, 01.11.2025 - Allerheiligen

9:00 Uhr in St. Antonius Werbeln (anschl. Gräbersegnung)

10:30 Uhr in Maria Heimsuchung Wadgassen (anschl. Gräbersegnung)

14:00 Uhr in Herz Jesu Hostenbach (anschl. Gräbersegnung)

14:00 Uhr auf dem Friedhof Differten (Gräbersegnung)

Sonntag, 02.11.2025 - Allerseelen

9:00 Uhr in St. Franziskus Friedrichweiler (anschl. Gräbersegnung)

10:30 Uhr in Hl. Schutzengel Schaffhausen (anschl. Gräbersegnung)

Allerheiligen und Allerseelen - die Unterschiede

Am 1. November feiern wir das Hochfest *Allerheiligen*, welches an alle Heiligen erinnert, nicht nur an die bekannten, die in den Kalendern stehen, sondern auch an die vielen „unbekannten Heiligen“, die durch ihr Leben im Glauben Zeugnis gegeben haben. Allerheiligen ist ein Fest der Hoffnung: Gottes Heiligkeit gewinnt in ganz unterschiedlichen Menschen Gestalt und wir sind ein Teil einer großen Gemeinschaft. Daran dürfen wir uns erinnern.

Darauf folgt am 2. November der *Allerseelentag* mit besonderen Gedenken an unsere Verstorbenen. Wir vertrauen sie Gott an und beten für sie, damit sie bei ihm vollendet werden. Es ist die persönliche Seite des Allerheiligenfestes: Wir denken an jene, die uns nahe waren und wir nicht vergessen. Mit der Tradition der Gräbersegnung drücken wir so unsere Verbundenheit mit allen Verstorbenen aus und legen ihre Gräber in Gottes Segen.

Halloween - Zwischen Grusel und Heiligkeit

Am 31. Oktober, dem evangelischen Reformationstag, feiern viele Kinder und Jugendliche Halloween, welches sich vom englischen Begriff für den Vorabend von Allerheiligen ableitet: „All Hallows' Eve“. Wörtlich übersetzt bedeutet es „Nacht der Heiligen“ und war ursprünglich der Abend auf die Einstimmung des Hochfestes Allerheiligen.

Seine ältesten Wurzeln liegen im keltischen Fest Samhain, das den Beginn der dunklen Jahreszeit markierte. In dieser Nacht sollte die Grenze zwischen der Welt der Lebenden und den Toten besonders durchlässig sein. Mit Feuern, Masken und Lichtern wollte man Geister vertreiben oder ihnen freundlich begegnen. Aus diesen Bräuchen entwickelte sich die Tradition der leuchtenden Kürbisse, der „Jack O' Lanterns“.

Einer irischen Sage nach fing der Bösewicht Jack Oldfield den Teufel ein und wollte ihn nur freilassen, wenn er ihm fortan nicht mehr in die Quere kommen würde. Nach seinem Tod kam er aufgrund seiner Taten nicht in den Himmel, aber auch nicht in die Hölle, da er den Teufel betrogen hatte. Doch der Teufel erbarmte sich und schenkte ihm eine Rübe und eine glühende Kohle, damit Jack durch das Dunkel wandern konnte.



Um die bösen Geister des All Hallows' Eve abzuschrecken, wurden die uns bekannten Fratzen in die Kürbisse geschnitzt, die seitdem unsere Hauseingänge beleuchten. Heute begegnet uns Halloween oft in fröhlich-schauriger Gestalt: Kinder ziehen von Haus zu Haus und freuen sich über Süßigkeiten. Die leuchtenden Kürbisse vor den Türen schaffen dazu die passende Stimmung.

Als Christen dürfen wir diesen Brauch mit neuen Augen sehen: Auch wenn die Sage von Jack etwas Düsteres an sich hat, erinnern die Laternen an das Licht, das Christus in unsere Welt gebracht hat. So wie die Kerze den Kürbis erhellt, so erleuchtet Christus unser Leben - gerade in den dunklen Zeiten.

„von guten Mächten“**Gedanken zu Engel**

Engel - Boten des Himmels

Foto: Stanislaus Klemm

„Da hast Du aber einen guten Schutzengel gehabt!“ – sagen die einen. „Verdammtes Schwein gehabt!“ – sagen die anderen. So wie bei dem kleinen vierjährigen Mädchen aus der Eifel, das einen sehr gefährlichen Ausflug unbeschadet überstanden hat. Als ihre Mutter abends kurz weg war, öffnete das Kind das Fenster im ersten Stock und kletterte hinaus. Dabei stürzte es ab, blieb aber mit dem Schlafanzug an der Vergitterung eines Fensters hängen. Der Sturz wurde somit gut abgefedert. In eisiger Kälte lief die Vierjährige dann auf eine stark befahrene Straße. Ein Autofahrer gabelte sie auf und alarmierte die Polizei. Bis auf wenige kleine Schrammen blieb das Kind unverletzt. So stand denn auch in der Zeitung eine bemerkenswerte Überschrift: „Mädchen hatte gleich zwei Schutzengel“. Aber war es denn wirklich ein „Schutzengel“? Was stellen wir uns eigentlich unter einem „Schutzengel“ vor? Wir meinen doch damit offensichtlich spirituelle, überirdische Wesen, die sich im Auftrag Gottes schützend, stützend und sorgend um uns Menschen kümmern.

die Boten Gottes

Ihre Existenz ist biblisch nicht bestritten. Bei ihrer schriftlichen Erwähnung steht dabei allerdings im Gegensatz zu anderen Religionen eine Feststellung im Mittelpunkt: Engel sind nicht eigenständige göttliche Wesen, sondern sie sind von Gott erschaffen. Im Mittelpunkt der Bibel steht Gott selbst. Seine Boten, die

Engel, werden nicht wie Gott selbst angebetet, sondern sie stehen in seinem Dienst. Im Buch Exodus heißt es von Gott: „Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe“ 23,20. Jesus selbst steht unerschütterlich in dieser Glaubenstradition, wenn er vom Satan, einem abgefallenen Engel versucht wird und auf seine religiöse Überzeugung hinweist: „Seinen Engeln befiehlt er, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt“ Lukas 4, 10-11. Es sind aber nicht nur Worte, die in diesem heiligen Buch festgeschrieben sind, sondern sie tauchen seit ewigen Zeiten im lebendigen Bewusstsein unzähliger Menschen auf, die sich in schwierigsten Lebenssituationen behütet und beschützt gefühlt haben. Engel sind gewissermaßen die behutsame und bergende Seite Gottes, der sich um die Seinen kümmert und sie beschützt „wie eine Henne, die ihre Küken unter die Flügel nimmt“ Psalm 91,4. Nicht von ungefähr speisen sich unsere menschlich-bildlichen Vorstellungen von Engeln aus diesen Gefühlen heraus, wenn wir sie betrachten als Wesen mit „Flügeln“. Jeder Mensch, der einmal in einer für ihn gefährlichen Situation gerettet wurde und heil geblieben ist, kennt aber sicher auch gegenteilige Gefühle und Erfahrungen. Vielleicht Gefühle, einmal verlassen worden zu sein, großes Pech gehabt zu haben. Wo ist hier Gottes Schutz, so müssen wir uns dann fairer Weise fragen. Wo sind denn hier seine Engel oder haben sie etwa ihre „bergenden Flügel“ verloren?

wo warst du, Engel?

Wie ist das denn zum Beispiel mit den vielen Kindern, die jeden Tag verprügelt, von Bomben getötet oder sexuell missbraucht werden? Oder wo waren die „Schutzengel“, als abertausende unschuldiger Kinder, Millionen wehrloser Erwachsener ihr Leben in deutschen Gaskammern aushauchten? Eine stimmige Antwort kommt mir nicht über die Lippen. Ich weiß es einfach nicht. Ich möchte keineswegs diese gravierenden Einwände, die hier gegen die Vorstellung „Schutzengel“ erhoben werden, einfach so wegwischen, bei Seite schieben oder unter den „frommen“ Tisch fallen lassen. Diese Einwände bleiben so stehen, wie sie erhoben wurden, hart, provokant, bohrend, unstimmig mit meinen positiven Vorstellungen, unversöhnt und unbeantwortet. Auch der bei dieser Frage oft berechtigte Hinweis, unsere unermessliche menschliche Schuld nicht feige und bequem nach oben hin (Gott, Schutzengel) zu verschieben, lässt die Vorwürfe nicht weniger gravierend erscheinen.

„gute Mächte“

Ich weiß nur, dass ich bei solchen Fragen Jesus vor mir sehe, wie er in seiner Todesangst Blut schwitzte und am Kreuzesbalken verzweifelt ausrief: „Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Matth 27,46. Trotzdem erfahren wir, dass Gott ihn keineswegs verlassen hat, als er ihn hat auferstehen lassen.

Es bleibt für mich daher eine innere Gewissheit, dass Gott auf unserer Seite steht, gerade in schwierigen Situationen. Ich denke, Gott allein weiß, auf welche Art und Weise er uns ganz konkret beschützen kann. Wir sollten die Art und Weise einfach ihm überlassen. Ich muss hier oft an den evangelischen Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer denken, der vor 80 Jahren von den Nazis im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde. Adolf Hitler persönlich erließ damals den Befehl. Keiner mehr konnte ihn daraufhin beschützen, keiner mehr ihm beistehen. Aussichtslos! Und dennoch schrieb dieser verlassene Mensch noch im Angesicht des ganz sicheren Todes jene Sätze, die in einer solchen Situation völlig unbegreiflich klingen:

**„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns,
am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“**

Wem dabei das Wort „Schutzengel“ nur schwer über die Lippen kommt, der kann sich vielleicht vorstellen, dass die menschliche Erfahrung, sich in Gott geborgen zu fühlen, so intensiv sein kann, dass sie eine starke „Botschaft“, ein bestimmtes „Gesicht“, einen guten „Namen“ bekommt: „Engel“. Außerdem bleibt für uns auch noch eine andere Lebenserfahrung, wenn wir zusammen mit der Lyrikerin Gudrun Zydek an etwas erinnern möchten: „Auch wer nicht an Engel glaubt, kann für andere ein Engel sein.“ Oder wir denken an einen biblischen Rat: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht. Durch sie haben manche, ohne es zu wissen, Engel beherbergt“ Hebräer 13,2.

Stanislaus Klemm – Dipl. Psych./Theol.

Der Lieben gedenken

Zu Allerheiligen/Allerseelen

Wenn die Tage kürzer werden
und es früh schon dunkel wird,
gehören die Gedanken denen,
die längst nicht mehr bei uns sind.

Wie sie unser Leben prägten,
uns geformt Jahrzehnte lang,
mal mit Sanftmut, mal mit Strenge,
ohne uns je aufzugeben.

Drum wir zünden Kerzen an,
stehen still an ihrem Grab,
voller Dankbarkeit und Liebe,
besonders heut', an diesem Tag.

Selbst, wenn sie nicht mehr bei uns
sind,
in unseren Herzen leben sie.
Und die Kerzen auf den Gräbern
leuchten voller Harmonie.

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de

Wahlaufruf – Pfarrgemeinderatswahl 8./9. November 2025



Liebe Gemeindemitglieder!

Unter dem Motto „Mitreden! Der Zukunft eine Stimme geben“ ruft uns Bischof Stephan zur Durchführung und Beteiligung an den **bistumsweiten Pfarrgemeinderatswahlen am 8./9. November 2025** auf. In einem Grußwort schreibt er:

„Aus der Überzeugung heraus, dass Glaube und Kirche wesentlich aus dem Engagement aller Getauften leben, haben viele von Ihnen in den vergangenen Jahren Verantwortung in unterschiedlichen Gremien übernommen und so dem christlichen Leben in Ihren Gemeinden ein Gesicht gegeben. Angesichts der Herausforderungen der Gegenwart ist dieses Engagement keineswegs selbstverständlich. Im Gegenteil: Es ist Ausdruck eines selbstbewussten Glaubenszeugnisses. Dafür danke ich Ihnen von Herzen! Mit meinem Dank verbinde ich die Hoffnung, dass Sie Ihre Erfahrung und Kompetenz auch künftig für eine Kirche einbringen werden, die mitten in einer pluralen Gesellschaft diakonisch und missionarisch für die Menschen da sein will.“

Wählen können alle katholische Christen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in der Pfarrei haben. Wir laden Sie herzlich ein sich an der Wahl zu beteiligen.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, da Sie mit Ihrer Stimmabgabe das ehrenamtliche Engagement in unserer Pfarrei stützen, wertschätzen und gestalten. Ihre Stimme ist uns wichtig. Die wählbaren Kandidatinnen und Kandidaten werden wir im nächsten Pfarrbrief veröffentlichen.

Geplant ist die Verteilung der Wahlunterlagen an die Haushalte unserer Pfarrei in den Herbstferien.

Nach Verteilung der Wahlunterlagen werden wir in unseren Kirchen Wahlboxen aufstellen. Sie können Ihren Wahlbrief vor oder nach den Gottesdiensten dort einwerfen oder in unserem Pfarrbüro in Hostenbach oder dem Pfarrhaus in Wadgassen in den Briefkasten einwerfen.

Rückblick: Pfarrfest in Wadgassen

Ende August feierte unsere Pfarrei das Pfarrfest im Wadgasser Pfarrgarten. Der Auftakt erfolgte am Samstagnachmittag, als die ersten Besucherinnen und Besucher sich an Speisen und Getränken stärken konnten. Zahlreiche Ortsvereine übernahmen in die Schichten am Essens- sowie Getränkestand und trugen so tatkräftig zum Gelingen des Festes bei. Am Samstagabend sorgte die legendäre BLUMENBAND für beste Stimmung im Pfarrgarten und animierte die Gäste zum munteren Mitsingen und Mittanzen.

Der Sonntag begann mit dem Hochamt im Pfarrgarten, das von vielen Gläubigen besucht wurde. Bei sonnigem Wetter blieben im Anschluss an den Gottesdienst noch zahlreiche Gäste zum gemeinsamen Mittagessen, wodurch viele noch in den unmittelbaren Austausch miteinander kamen.

Auch für die musikalische Gestaltung war bestens gesorgt: Die Orchestervereine aus Hostenbach und Wadgassen sowie die Schulorchester bereicherten das Fest mit schwungvollen Beiträgen. Der OV Wadgassen begleitete ebenso das Hochamt am Sonntagmorgen mit Auszügen aus der „Deutschen Messe“.



Die Messdiener engagierten sich mit einem bunten Programm für Kinder: Eisverkauf, Glücksrad und Kinderschminken. Der Kindergarten trug mit einem Crêpes-Stand und einer kleinen Darbietung am Sonntagnachmittag ebenfalls zum abwechslungsreichen Programm bei und bereitete vielen Menschen eine kleine Freude.

Als Höhepunkt des Pfarrfestes fand am Sonntagabend die Ziehung der Tombola statt. Pastor Leick ließ es sich nicht nehmen und ließ zahlreiche anwesende Kinder in die Lostrommel greifen. Er überreichte die Preise an die glücklichen Gewinner und leitete damit das Ausklingen der Feierlichkeiten ein.

Der Pfarrfestausschuss möchte an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, den beteiligten Vereinen, Gruppen und natürlich allen Gästen ein herzliches Dankeschön sagen. Durch das gemeinsame Engagement vieler wurde das Pfarrfest zu einem schönen Erlebnis, das wieder einmal die lebendige Gemeinschaft in unserer Pfarrei St. Wolfram sichtbar machte.



Rückblick: Franziskus-Fest in Friedrichweiler

Am 31. August feierten wir anlässlich des Franziskus-Fests in Friedrichweiler das Hochamt im Dorfgemeinschaftshaus hinter der Feuerwehr. Die von Pastor Kardas zelebrierte Heilige Messe war gut besucht und wurde musikalisch vom Frauenchor Chorios unter der Leitung von Organistin Christiane Becker mitgestaltet. In der kurz gehaltenen Predigt wurde deutlich, wie sehr verbindend der Besuch des Gottesdienstes, aber auch eines Festes sein kann, um Gemeinschaft erleben zu können.



Ausflug der Frauengemeinschaft Wadgassen nach Mettlach

Die Wadgasser Frauengemeinschaft unternahm Anfang September einen Ausflug nach Mettlach. Auf dem Programm stand zunächst die Besichtigung der eindrucksvollen Lutwinuskirche, die mit ihrer besonderen Architektur und Geschichte beeindruckte. Der neoromanische Sakralbau ist in der Denkmalliste des Saarlandes als Einzeldenkmal aufgeführt.

Anschließend blieb bei strahlendem Wetter Zeit, in der Mettlacher Altstadt bei Kaffee, Kuchen oder einem Eis das gesellige Miteinander zu genießen. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Villeroy & Boch Welt, die von allen als sehr empfehlenswert erlebt wurde. Den Abschluss bildete ein gemütliches Abendessen im Brauhaus Mettlach, bevor es zufrieden auf die Heimreise ging.

Allen, die an der Organisation und der Durchführung dieses ereignisreichen Tages mitgewirkt haben, sei von Herzen gedankt.



Fernseh- und Internetgottesdienste



Facebook

Besuchen Sie unsere Facebook-Seite der Pfarrei St. Wolfram Wadgassen, auf der wir regelmäßig die Gottesdienste aus den beiden stream-fähigen Kirchen in Hostenbach und Wadgassen anbieten:

<https://www.facebook.com/pfgwadgassen>

Unter der Rubrik Videos können die gestreamten Gottesdienste auch als Re-Live angeschaut werden.

ZDF-Fernsehgottesdienst *(sonntags 9:30 Uhr und jederzeit in der Mediathek)*

28.09.2025	Katholischer Gottesdienst	aus Freudenstadt
05.10.2025	Evangelischer Gottesdienst	aus Recklinghausen
12.10.2025	Katholischer Gottesdienst	aus St. Katharinen
19.10.2025	Evangelischer Gottesdienst	aus Oberwart (Österreich)
26.10.2025	Katholischer Gottesdienst	aus Münster-Mecklenbeck
02.11.2025	Evangelischer Gottesdienst	aus Wiesbaden

(kurzfristige Änderungen möglich)

Weitere Angebote im Fernsehen

Auch die katholischen Fernsehsender K-TV und EWTN bieten regelmäßige Live-Übertragungen an, ebenso wie auch einen 24-Stunden-Livestream auf YouTube. Über die Internet-Suche Ihres Browsers lassen sich weitere Angebote finden.

YouTube-Angebot „DOMRADIO“ und „Münchner Kirchenradio“

DOMRADIO	Mo. - Fr., 8:00 Uhr	Kapitelsmesse im Kölner Dom
	So., 10:00 Uhr	Sonntagsmesse im Kölner Dom
MK online	Mo. - Fr., 18:00 Uhr	Hl. Messe im Münchner Dom
	So., 10:00 Uhr	Sonntagsmesse im Münchner Dom

Gitarre und Wort – Matinée zu Psalm 22

Am Sonntag, dem 19.10.25, findet um 11 Uhr in der Kapelle des Marienhaus Klinikums St. Elisabeth Saarlouis eine musikalische Matinée statt. Der Musiker Bernd Dahlmann wird auf der akustischen Gitarre Musikstücke seiner jüngsten Produktion mit dem Titel „Erdelos“ spielen.

Dazu bietet die Theologin Mia Herber eine Bildbetrachtung zu Psalm 22 an. Das Bild von Uwe Appold zu Psalm 22, die Gitarrenmusik, der Psalmentext und die Wortimpulse haben das menschliche Leben in all seinen Facetten zum Thema: Höhen und Tiefen, Fluchen und Flehen, aber auch die Erfahrung von Vertrauen, Zuversicht und Dankbarkeit.

Das Bild zu Psalm 22 ist Teil des Ausstellungszyklus PSALMEN-ZUVERSICHT des international renommierten Künstlers Uwe Appold.

Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Bernd Dahlmann: Urgestein der saarländischen Musikszene, hat neben Einspielungen zahlreicher Tonträger unterschiedlichster Musikrichtungen an Produktionen beim SR sowie beim Saarländischen Staatstheater mitgewirkt. Er unterrichtet an verschiedenen Musikschulen öffentlicher Trägerschaft. Sein Faible für akustische Gitarrenmusik lebt er in seiner aktuellen Produktion „Erdelos“ aus.

Mia Herber hat viele Jahre die Fächer Deutsch und Katholische Religion an verschiedenen saarländischen Schulen unterrichtet. Jetzt im Ruhestand widmet sie sich weiter Themen aus Theologie, Philosophie und Literatur und bietet Veranstaltungen bei verschiedenen Trägern der Erwachsenenbildung an.



„1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nicäa – Alter Glaube in neuer Zeit – Unser Glaube auf dem Prüfstand“

mit Diakon Dr. Günther Regentrop Dipl. Theol.

Das Interesse an dem traditionellen christlichen Glaubensbekenntnis in unserer Zeit ist offensichtlich geschrumpft. Dazu haben vor allem heftige Auseinandersetzungen in der katholischen Kirche um bestimmte traditionelle Glaubensaussagen geführt, die deutlich machen, dass grundsätzliche Aussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses nicht selbstverständlich, sondern umstritten sind. Besonders erbittert hat sich der Streit um die zutreffende Auslegung zwischen dem Lehramt und der modernen zeitgenössischen Theologie entzündet.

Heutzutage scheint vieles im christlichen Glauben den Menschen unserer Tage im starken Widerspruch zu natur- und humanwissenschaftlichen Erkenntnissen und humanen Anregungen unserer Zeit zu sein. Die Menschen wenden sich von alten, philosophisch verbrämten, heute oft unverständlichen Begrifflichkeiten und Formeln und weitschweifigen theologischen Erklärungen ab und drängen auf eine klare und verständliche Durchdringung der Glaubenslehre, die der wissenschaftlichen Forschung sowie einem völlig veränderten Weltbild entspricht.

In diesem Sinne gilt es, die inhaltlichen Aussagen des Nicänischen Glaubensbekenntnisses auf der Grundlage der Hl. Schrift im Horizont zeitgenössischer Fragen in verständlicher und vernunftgemäßer Form zu erklären.

So sollen in den folgenden sechs Power-Point-Vorträgen der Vortragsreihe über das Glaubensbekenntnis von Nicäa, dessen 1700 Jahre altes Jubiläum wir dieses Jahr begehen, die Artikel dieses großen Glaubensbekenntnisses vor dem Hintergrund unseres heutigen Welt- und Glaubensverständnisses auf den Prüfstand gestellt werden, ob wir all das, was das Nicänische Glaubensbekenntnis enthält, heute noch verstehen und glauben können.

Die sechs Power-Point-Vorträge finden jeweils an einem Montag statt:

1. **„Gottesbild und Weltschöpfung“**, Montag, den 15. September 2025,
2. **„Inkarnation – Menschwerdung Gottes“**, Montag, den 22. September 2025,
3. **„Jesu Christi Kreuz und Tod“**, Montag, den 06. Oktober 2025,
4. **„Höllenfahrt – Himmelfahrt“**, Auferweckung und Gericht“, Montag, den 13. Oktober,
5. **„Hl. Geist – Dreieinigkeit – Kirche“**, Montag, den 27. Oktober 2025 und
6. **„Vergebung der Sünden – Auferstehung der Toten – ewiges Leben“**, Montag, den 17. November 2025.

Veranstaltungsort ist das **Forum St. Ludwig, Kavalleriestr. 11, in 66740 Saarlouis.**

Veranstaltungsbeginn **jeweils 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.**

N i z ä a

"Alter Glaube in neuer Zeit
– Unser Glaube auf dem Prüfstand"

Vortragsreihe zum 1700. Jubiläum
des Ersten Ökumenischen Konzils von Nizäa

Referent: Diakon Dr. Günther Regentrop, Dipl. Theol.

Vortrag 1: **Gottesbild und Weltschöpfung**

Mo, **15. September 2025**, 19:00 Uhr

Vortrag 2: **Inkarnation – Menschwerdung Gottes**

Mo, **22. September 2025**, 19:00 Uhr

Vortrag 3: **Jesu Christi Kreuz und Tod**

Mo, **06. Oktober 2025**, 19:00 Uhr

Vortrag 4: **Höllenfahrt – Himmelfahrt, Auferweckung
und Gericht** – Mo, **13. Oktober**, 19:00 Uhr

Vortrag 5: **HL. Geist – Dreieinigkeit – Kirche**

Mo, **27. Oktober 2025**, 19:00 Uhr

Vortrag 6: **Vergebung der Sünden – Auferstehung der
Toten – ewiges Leben**

Mo, **17. November 2025**, 19:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Forum St. Ludwig
Kavalleriestr. 11
66740 Saarlouis

Eintritt ist frei


BISTUM
TRIER

Pastoraler Raum
Saarlouis

Da sein.

Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Dillingen



3
2
5
|
2
0
2
5

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Léonard Rome Reinemer	Überherrn
Benno Kesternich	Werbeln
Frieda Nickel	Wadgassen
Liam Robert Arend	Ensdorf
Ella Sophie Langenfeld	Wadgassen
Lilli Becker	Homburg
Anton Felix Hunsdorfer	Hostenbach
Pauline Schäfer	Bous
Lia Nadler	Schwalbach
Romy Nadler	Schwalbach
Jule Lina Hirschauer	Worms

Aus unserer Pfarrgemeinde wurden heimgerufen zu Gott:

Lothar Lanz	70	Hostenbach
Johann "Hans" Petry	92	Hostenbach
Reiner Kerwer	62	Wadgassen
Aloysia Schlieuwe geb. Muß	96	Werbeln
Nadine Britten	38	Marpingen
Arthur Wirth	85	Hostenbach
Alfred Scherer	88	Wadgassen
Günter Schott	84	Hostenbach
Adolf Trampert	63	Wadgassen
Karl Heinz Pruß	92	Schaffhausen

auf ein Wort . . .

Besinnliches

Nachdenkliches

„Ihr seid das Salz der Erde“

Zu den großen Symbolen des Lebens gehört neben dem Licht, dem Wasser, dem Brot und dem Weinstock ganz sicher das Salz. Es noch kostbarer als Gold. Um diese Kostbarkeit zu besitzen, wurden schon viele Kriege geführt. Unzählige Karawanen haben ihn kreuz und quer durch ganze Kontinente transportiert. Das Stein-Salz, die kleinen, meist farblosen Kristalle lagern in riesigen Reservoirs, den so



genannten Salzlagerstätten, es sind verdunstete Überreste vergangener Meere. Wie ein weißer Lebensstrand wirken diese winzigen, Glas glänzenden Würfelchen. Stein-Salz, aus dem Wasser "geboren", zieht es das Wasser magisch an. Das Salz wurde in der Bibel zu einem Symbol für die ungebrochene und unbestechliche Kraft des christlichen Glaubens, speziell der christlichen Ethik: „Ihr seid das Salz der Erde“, heißt es, „wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.“ Mat 5,13. Wir haben damit eine unabdingbare, verantwortungsvolle Aufgabe als Jünger Jesu für die Welt. Ein Leben in der Nachfolge Christi ist "Salz", Zeugnis für die Barmherzigkeit Gottes in und für die Welt. Dieses Salz, diese Kraft des Ursprungs, erhält die Botschaft Jesu am Leben, macht sie unbestechlich und bewahrt sie vor Auflösung, Austauschbarkeit und Beliebigkeit.

STANISLAUS KLEMM

Gottesdienstordnung

Gottesdienstordnung vom 27.09. bis 02.11.

Samstag	27.09.	Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer
DIFF	17:00	Taufe von Dario Tamblé
DIFF	18:00	Vorabendmesse für HLR; Dankamt anl. des 100 Jährigen Bestehens Friseursalon Hess ; für die Leb und ++ einer Familie
Sonntag	28.09.	26. Sonntag im Jahreskreis
WER	09:00	Hochamt
WAD	10:30	Hochamt für August Schlichter und Familie; für Agnes Mathieu und Schwester Maria, für Hildegard Loch, für Marianne Schöberger, für Silvia Heib
WAD	10:30	Wortgottesdienst zur Eröffnung des Kindergartenfestes
WAD	14:00	Taufe*
HOS	17:00	Konzert Orgelsommer mit Prof. Dariusz Bakowski-Kois und Marcin Kucharczyk, <i>Musikakademie Krakau</i>
WAD	18:00	Rosenkranzgebet
Montag	29.09.	Hl. Michael, Hl. Gabriel, Hl. Rafael, Erzengel
SCH	15:00	Hl. Messe – Erntedank, mit dem Elisabeth-Verein, anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
Dienstag	30.09.	Hl. Hieronymus, Priester, Ordensgründer (420)
FRW	17:30	Andacht zur Eröffnung des Rosenkranzmonats, anschl. Prozession zur Kirche mit heiliger Messe, anschl. Franziskusübchen
Mittwoch	01.10.	Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau (1897)
HOS	10:30	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard

Donnerstag	02.10.	Heilige Schutzengel
WER	18:00	Anbetungsstunde im Anliegen der geistlichen Berufungen und pastoralen Dienste
WER	19:00	Andacht mit eucharistischem Segen
Freitag	03.10.	Freitag der 26. Woche im Jahreskreis - Herz Jesu Freitag
WAD	17:30	Rosenkranzandacht Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg mit sakramentalem Segen
Samstag	04.10.	Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer (1226) - Kollekte für die Bolivienpartnerschaft - Kirmes in Friedrichweiler
SCH	14:00	Trauung Dennis Schäfer und Lisa geb. Klein
DIFF	16:00	Taufe von Theo Lorson
HOS	17:30	Vorabendmesse mit Segnung der Erntegaben 1. Jgd. Liesel Flesch; für Hans Michels und die ++ der Familie Friedrich
Sonntag	05.10.	Kirmes in Friedrichweiler - Kollekte für die Bolivienpartnerschaft
FRW	10:00	Kirmeshochamt mitgestaltet von CHORios nach Meinung; für eine Familie; für die Leb. und Verst. der Fam. Zapp-Laurent; für Pastor Manfred Werle , für die armen Seelen , für die Leb und ++ einer Familie, nach Meinung, für Irmgard Ahr-Holländer, für Marlies Marx, für Ursula und Andreas Burg, für Elfriede Remark und ++ Angehörige, für Elisabeth Müller, für Karin Habijanic, für Gerd Färber, für Anni Amann, für Milka Velagic
SCH	10:30	Hochamt mit Segnung der Erntegaben für Tommaso und Carmelo Sacca
SCH	14:00	Taufe von Louis Wilhelm
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Montag	06.10.	Montag der 27. Woche im Jahreskreis
WAD	09:00	Hl. Messe mit der Frauengemeinschaft, anschl. Frühstück im Pfarrheim für Marianne Klein
Dienstag	07.10.	Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
FRW	18:00	Rosenkranzgebet
WER	17:30	Rosenkranzandacht
WER	18:00	Hl. Messe
Mittwoch	08.10.	Mittwoch der 27. Woche im Jahreskreis
HOS	10:30	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard
Donnerstag	09.10.	Hl. Dionysius, Bischof, und Gefährten, Märtyrer
WER	18:00	Andacht
Freitag	10.10.	Freitag der 27. Woche im Jahreskreis
WAD	17:30	Rosenkranzandacht Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg für Ursula Weier
SCH	19:00	Die Moabiter Sonette, ein Liederzyklus nach Albrecht Haushofer
Samstag	11.10.	Samstag der 27. Woche im Jahreskreis - Kollekte für unsere Kirchen
HOS	14:00	Trauung Mark Groß und Stefanie Gabriele geb. Klein
DIFF	18:00	Vorabendmesse mit Segnung der Erntegaben für Ralf Berendes und Sigfried Breßer; für verstorbene Eltern

Sonntag	12.10.	28. Sonntag im Jahreskreis
WER	09:00	Hochamt mit Segnung der Erntegaben für Heide und Bruno Spengler
WAD	10:30	Hochamt mit Segnung der Erntegaben für die Leb. und Verstorbenen einer Familie; für die Leb und ++ des Obst- und Gartenbauvereins Wadgassen; für Marianne Bach, für Otillia Metzger, für Gisela Geber, für Silvia Heib, für Ulla Oster, für Hannelore Strauss
WAD	11:30	Taufe von Theo Terres
WAD	18:00	Rosenkranzgebet
Dienstag	14.10.	Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis
FRW	18:00	Hl. Messe
Mittwoch	15.10.	Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin (1582)
HOS	10:30	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard
Donnerstag	16.10.	Donnerstag der 28. Woche im Jahreskreis
WER	18:00	Andacht
Freitag	17.10.	Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer (um 117)
WAD	17:30	Rosenkranzandacht Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg
Samstag	18.10.	Hl. Lukas, Evangelist
HOS	17:30	Vorabendmesse für Pastor Manfred Werle

Sonntag	19.10.	29. Sonntag im Jahreskreis
FRW	09:00	Hochamt 2. Jgd. Oskar Schwickart; nach Meinung; für Heinrich Frey
SCH	10:30	Hochamt für die Leb und ++ einer Familie; für die Leb. und Verst. der KAB
WAD	18:00	Rosenkranzgebet
Montag	20.10.	Montag der 29. Woche im Jahreskreis
FRW	14:00	<i>Beginn der Orgelwanderung in der Kirche</i>
SCH	15:00	Hl. Messe mit dem Elisabeth-Verein, anschl. Bayrischer Nachmittag mit leckeren Schmankerln
Dienstag	21.10.	Dienstag der 29. Woche im Jahreskreis
FRW	18:00	Rosenkranzgebet
WER	17:30	Rosenkranzandacht
WER	18:00	Hl. Messe
Mittwoch	22.10.	Mittwoch der 29. Woche im Jahreskreis
HOS	10:30	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard
Donnerstag	23.10.	Donnerstag der 29. Woche im Jahreskreis
WER	18:00	Andacht
Freitag	24.10.	Freitag der 29. Woche im Jahreskreis
WAD	17:30	Rosenkranzandacht Kapelle Glockenberg
WAD	18:00	Hl. Messe Kapelle Glockenberg für die Leb. und Verstorbenen einer Familie; für Marianne Bach, für Otillia Metzger, für Hannelore Maas
Samstag	25.10.	Samstag der 29. Woche im Jahreskreis - "missio" - Kollekte (Sonntag der Weltmission)
DIFF	18:00	Vorabendmesse für HLR

Sonntag	26.10.	30. Sonntag im Jahreskreis - "missio" - Kollekte (Sonntag der Weltmission)
WER	09:00	Hochamt
WAD	10:30	Hochamt Stiftsamt nach Meinung aller Stifter
WAD	11:30	Taufe von Melina Kratz und Anton Fuchs
WER	14:00	Taufe*
WAD	18:00	Bußgottesdienst
Dienstag	28.10.	Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel
FRW	17:30	Abschluss des Rosenkranzmonats, Prozession ab Kapelle zur Kirche, anschl. Hl. Messe
Mittwoch	29.10.	Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis
HOS	10:30	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Hildegard
Freitag	31.10.	Freitag der 30. Woche im Jahreskreis
WAD	17:30	Rosenkranzandacht Kapelle Glockenberg
DIFF	18:00	Vorabendmesse zu Allerheiligen
Samstag	01.11.	Allerheiligen - Kollekte für die Priesterausbildung in Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas
WER	09:00	Festhochamt anschl. Gräbersegnung
WAD	10:30	Festhochamt anschl. Gräbersegnung
HOS	14:00	Festhochamt anschl. Gräbersegnung
DIFF	14:00	Andacht (Friedhofshalle) anschl. Gräbersegnung
Sonntag	02.11.	Allerseelen - Kollekte für die Priesterausbildung in Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas
FRW	09:00	Hochamt anschl. Gräbersegnung für eine Familie
SCH	10:30	Hochamt anschl. Gräbersegnung für Tommaso und Carmelo Sacca
WAD	18:00	Rosenkranzgebet

Messbestellung

Messbestellung

Die Intention/Messbestellung soll in der Kirche _____
in der heiligen Messe gelesen werden.

Name des Verstorbenen

Wunschtermin

Bitte geben Sie für Rückfragen Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer an:

Bitte legen je Messbestellung 5,00 € bei, Gesamtbetrag: _____ €

Geben Sie den ausgefüllten Vordruck mit dem beigefügten Gesamtbetrag in einem Briefumschlag auf dem Pfarramt St. Wolfram Wadgassen oder in einer der Sakristeien in unseren Kirchen ab.

Pfarrheim-Vermietungen

Pfarrheim Wadgassen, Abteistraße 20 (ca. 100 Personen)

Mietpreis für Beerdigungskaffee 155,00 €

Mietpreis für 1tägige private Feier 280,00 €

Mietpreis für 2tägige private Feier 405,00 €

Bitte beachten Sie: Eine Küchennutzung ist nicht möglich!

Pfarrheim Werbeln, Kohlenbauerweg 1 (ca. 40 Personen)

Mietpreis für Beerdigungskaffee 90,00 €

Mietpreis für private Feier 180,00 €

Reservierungsanfragen für die Pfarrheime Wadgassen und Werbeln erfolgen über das Pfarramt St. Wolfram telefonisch oder per E-Mail.

Kontaktdaten

Das Seelsorgeteam unserer Pfarrei St. Wolfram Wadgassen:

Pfarrer Peter Leick	Tel.: 06834 943056 E-Mail: peter.leick@bgv-trier.de
Koordinator Andre Kardas	Tel.: 06834 7820390 E-Mail: andre.kardas@bistum-trier.de
Diakon Josef Britz	Tel.: 06834 943056
Gemeindereferentin Ursula Weinen-Caglioti (50%-Halbtagsstelle)	Tel.: 06834 943056 E-Mail: ursula.weinen-caglioti@bgv-trier.de
Gemeindereferentin Maike Merker	Tel.: 0151 53436529 E-Mail: maike.merker@bgv-trier.de

Das Kath. Pfarramt St. Wolfram Wadgassen:

Anschrift	Kirchenweg 34, 66787 Wadgassen
Telefon	06834 943056
Fax	06834 943057
E-Mail	pfarramt@st-wolfram-wadgassen.de
Pfarrsekretärinnen	Brigitte Augustin, Agnes Hirtz, Jutta Stanitz und Corinna Wommer
Öffnungszeiten	Montag: 10:00 - 12:00 Uhr Dienstag: geschlossen Mittwoch: 10:00 - 12:00 Uhr Donnerstag: 14:30 - 17:30 Uhr Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
Social Media & Livestream	facebook.com/pfgwadgassen
App	kath-gemeinden-wadgassen.zur.app



QR-Code scannen und direkt unsere Web-App besuchen. Sie ist verfügbar für PC, Handy und Tablet.
Wir freuen uns über ihren Besuch!